

## Inhalt

Tendervariationen.....	1
Allgemein.....	1
Wannentender (K 2 2'T 32).....	2
Steifrahmentender (K 4 T 30).....	2
Kondentender (3 2'T 16).....	3

## Tendervariationen

### **Allgemein**

Die Deutsche Reichsbahn hatte während des zweiten Weltkrieges einen erhöhten Bedarf an neuen Lokomotiven. Da diese lediglich während der Kriegszeit zum Einsatz kommen sollten, bestellte die Deutsche Reichsbahn 15.000 Lokomotiven der entfeinerten Kriegslokomotive Baureihe 52 bei der Gemeinschaft Großdeutscher Lokomotivfabriken (GGL). Diese sollten im Laufe der Jahre 1943 und 1944 an die Deutsche Reichsbahn ausgeliefert werden. Durch die kurze geplante Lebensdauer hatte man sich entschlossen im Vergleich zur Baureihe 50 ca. 1.000 Teile einzusparen und ca. 3.000 Teile konstruktiv zu vereinfachen. Dies



hatte zwei Effekte, zum einen konnte trotz Materialknappheit eine große Stückzahl erreicht werden, und zum anderen konnten die Lokomotiven in wesentlich kürzerer Zeit gebaut werden. Die erste Lok wurde von Borsig im Jahr 1942 an die Deutsche Reichsbahn übergeben. Die geplante Stückzahl wurde mit ca. 6.000 ausgelieferten Loks in den Jahren 1943 bis 1944 nicht mal zur Hälfte erreicht. Der Bau wurde massiv durch die Luftangriffe gestört, dass einige der in der GGL zusammengeschlossene Fabriken ganz ausfielen und andere die Baulose übernehmen mussten. Doch auch nach dem Krieg wurde die Baureihe 52 weiter produziert. So wurden 81 Lokomotiven für die PKP hergestellt und die ehemalige Deutsche Reichsbahn sowie deren Nachfolgerin, die DB, nahmen nach dem Krieg 40 Loks in Dienst. Auch die UdSSR war aufgrund des Normalspurnetzes in den eroberten Gebieten an diesen Lokomotiven interessiert und ließ sie in unbekannter Stückzahl bauen lassen.

Aufgrund der Vielzahl von Herstellern, gab es doch immer wieder konstruktive Eigenheiten. Die auffälligsten waren in den Kriegsjahren die Tender.

### ***Wannentender (K 2'2'T 32)***

Das Märklin Hamo-Modell ist mit dem Leichtbau-Wannentender K 2'2'T 32 ausgestattet. Diese Tenderversion war am meisten verbreitet. Das Fassungsvermögen für Wasser betrug 32 m<sup>3</sup> und für Kohle 10 t. Bei der Farbgebung der gesamten Lokomotive handelt es sich um keinen grauen Fotografieranstrich (, wie ich erst vermutet hatte), sondern um den schwarzgrauen Anstrich (RAL 7021) wie er ab 1943 von der Deutschen Reichsbahn verwendet wurde.



### ***Steifrahmentender (K 4 T 30)***

Das nächste Gleichstrom-HO-Modell der Baureihe 52 stammt von Gützold. Der abgebildete Steifrahmentender der Bauart K 4 T 30 war eine Spezialität der Wiener Lokomotivfabrik Florisdorf. Das Fassungsvermögen war mit dem des vorgenannten Wannentenders identisch. Gründe warum man in Florisdorf diese Tenderbauart präferierte, konnte ich leider nicht ausfindig machen. Auffällig ist aber außer dem Tender, dass an dieser Lok der Deutschen Bundesbahn wieder viele Vereinfachungen aus den Kriegstagen „rückgängig“ gemacht wurden.



## **Kondenstender (3'2'T 16)**

Der technisch innovativste Tender war aber sicherlich der Kondenstender der Bauart 3'2'T 16. Bei der Betrachtung dieses Tendermodells muss man eigentlich die Konstruktion der gesamten Lokomotive berücksichtigen. Der in Lok entstandene Abdampf wurde über



Leitungen dem Tender wieder zugeführt. Ein Ölabscheider trennte den Dampf vom Öl, dann wurde der Dampf per Rückkühlung in 90 ° C heißes Wasser gewandelt. Die Lokomotive hatte somit eine mögliche Reichweite von bis zu 1.200 km. Das N-Modell von Minitrix stellt die DB-Variante mit dem 5-achsigen Kondenstender dar. Weil diese Maschine mit einer LüP mit Tender von 27.535 mm auf normalen Drehscheiben nicht zu wenden war, wurde auch eine Tenderversion mit vier Achsen angefertigt (Die LüP der gesamten Maschine betrug dann 26.205 mm). Der Einsatz von Drehscheiben war damit gewährleistet.